

Regieren in Spandau!

Zum Abschluss unserer Reihe finden Sie auch in dieser Ausgabe spannende Informationen zu den Regierungsbewerbern:

Das Spandauer Bündnis 90/ Die Grünen

FEX im Gespräch mit Oliver Gellert, Kandidat der Grünen für die Bezirksverordnetenversammlung Spandau.

FEX: Herr Gellert, möchten Sie unseren Lesern etwas zu Ihrer Person sagen?

Herr Gellert: Ich bin Geschäftsführer der Schreiberjugend Berlin, erst ehrenamtlich und seit 15 Jahren hauptamtlich. Daneben mache ich Kommunalpolitik in Spandau.

FEX: Was hat Sie in die Politik gebracht?

Gellert: Ich komme aus einer politisch interessierten, aktiven Familie und bin von klein auf mit der Auseinandersetzung mit Politik großgeworden. Ich möchte nicht nur kritisieren und mich dann zurücklehnen und hoffen, dass es Irgendjemand macht, sondern ich möchte an Lösungen arbeiten.

FEX: Sie sind seit fünf Jahren in der Spandauer BVV tätig. Welche Erfolge können Sie für sich bzw. die Grünen verbuchen?

Gellert: Wir sind nur 4 Verordnete von 55. Da ist bereits jeder Antrag ein Erfolg, den wir durchbekommen. Auf unseren Antrag hin wird ein Livestream für die BVV eingeführt. Das haben wir bereits vor der Pandemie beantragt. Der Antrag ist nun beschlossen, die Umsetzung wird in der nächsten Zeit erfolgen. Dann wird es jedem Bürger und jeder Bürgerin möglich sein, auch von zu

Hause aus an den Versammlungen teilzunehmen bzw. sich darüber zu informieren.

Mit dem Antrag (und Beschluss) der Klimanotlage haben wir dafür gesorgt, dass Spandau ein bezirkliches Klimaschutz- und Klimaanpassungskonzept bekommt.

Was wir außerdem geschafft haben als kleine Fraktion, ist, einen Antrag durchzubekommen, dass der Bezirk ein Rahmenkonzept für Bürger*Innenbeteiligung schafft. Diesen Antrag haben wir 2017 gestellt. Er wurde 2018 beschlossen und Herr Kleebank hat nun vor zwei Wochen in einer Pressemitteilung bekanntgegeben, dass dieses Rahmenkonzept jetzt in der Bürger*Innenbeteiligung ist.

FEX: Welche Schwerpunkte wollen Sie in Ihrer Politik setzen, wenn Sie gewählt werden?

Gellert: Ich möchte die Kieze lebenswerter und auch noch lebenswerter machen. Das heißt, überlegen, wie wir in den dicht bebauten Gebieten mehr Platz für die Menschen schaffen können. Zur Zeit fehlen Bereiche, in denen die Menschen sich aufhalten können. Dadurch gibt es keine Aufenthaltsqualität. Wir wollen den Durchgangsverkehr aus den Wohngebieten raus halten bzw. reduzieren und für alle Menschen Grünflächen schaffen, in denen sie gerne ihre Freizeit verbringen wollen.

So könnte ich mir z. B. die Westeralldstraße gut als autofreie Straße vorstellen, indem sie für den Durchgangsverkehr gesperrt wird.

FEX: Der Klimawandel ist gerade auch durch die Hochwasserkatastrophe in aller Munde. Welche Möglichkeiten sehen Sie im Bereich der Klimaneutralität für Spandau?

Gellert: Ich möchte mich für eine Infrastruktur einsetzen, die uns alle entlastet. Außerdem wollen wir in Spandau die Klimawerkstatt, die tolle Arbeit leistet, ausbauen, die Pflege der Grünflächen verstärken und Bäume pflanzen. In ganz Berlin und vor allem auch in Spandau müssen wir auf eine positive Baumbilanz kommen. In den dicht besiedelten Bereichen könnte überlegt werden, Flächen zu entsiegeln und Orte mit Aufenthaltsqualität zu schaffen.

Fortsetzung des Interviews auf Seite 6



Wir danken unseren UnterstützerInnen:



Gewobag

VONOVIA



Kiezgeflüster

Seite 2

Ein PODCAST für Familien

Seite 3

Bewegung im Kiez

Seite 10

Buchverlosung „Dunkler Grund“

Seite 12

Kiezgeflüster

Im heutigen Kiezgeflüster möchte ich mal wieder Bezug auf unser Wohnumfeld nehmen und fragen: Wann und wo fühle ich mich wohl?

Jeder setzt dabei seine eigenen Maßstäbe und das ist richtig so!

Dennoch sollten dabei gewisse Standards eingehalten werden und damit meine ich: das Leben miteinander!

Mein Unwohlsein beginnt da, wo ich feststelle, dass Krankheiten, die wir bereits dachten, ausgerottet zu haben, wiederkehren:

- unsere Behausungen (sorry, aber Wohnungen ist das nicht mehr zu nennen) werden als Müllablagen benutzt
- die mutwillige Zerstörung

nimmt zu

- die Müllplätze werden als Mülldeponien benutzt
- und Krönung des Ganzen ist, dass jetzt auch Grünanlagen um die Müllhäuser herum wegen Rattenbefalls abgesperrt werden müssen!

Es ist eine Grenze erreicht. Oder wollen wir wirklich Berlins schmutzigster Bezirk werden? Das alles beeinträchtigt unser aller Lebensqualität und unser Wohlbefinden! Außerdem leidet das nachbarschaftliche Verhältnis stark darunter! Und wir dürfen uns auch nicht beschweren oder gar wundern, wenn unsere Kinder ständig

Was macht Nachbarschaft aus?

kränkeln und die schlechten Vorbilder nachahmen.

Ich liebe mein Wohnumfeld und meine Nachbarschaft! Es ist das, was mir vertraut und lieb ist, aber mein Stadtteil wird mir durch die oben geschilderten Zustände

A.Moshko



Foto: Andreas Moschko

ACHTUNG Falkenhagener Feld!!!

Etwas Erfreuliches aus dem Sport in Spandau: Wir haben wieder einen Regionalligisten im Fußball!

Im FEX haben wir bereits über die Frauenmannschaft des SC Staaken berichtet. Zum einen im Zusammenhang mit dem Projekt "Gib Mobbing keine Chance" und dann, als die Mannschaft die Berliner Meisterschaft gewann, in der Relegation zur Regionalliga Nordost jedoch knapp scheiterte. In der kommenden Saison 2021/2022 spielt diese Mannschaft nun als Berliner Vertreter in dem Nordostdeutschen Fußballverband (NOFV).

Wie in der vergangenen Saison auch, so wurde diese Saison mitten im Spielbetrieb abgebrochen und es wurde nach einer komplizierten und für alle Beteiligten unverständlichen Berechnung der Ergebnisse diejeni-

ge Mannschaft festgestellt, die zum Aufstieg berechtigt ist. Im letzten Jahr war das Türkiyemspor, in diesem Jahr nun sind die Frauen des SC Staaken zum Aufstieg berechtigt!

Diese Chance haben sich die Damen redlich verdient. Das denken auch der Sponsor Prok, der Verein SC Staaken und das Funktionsteam mit den Herren Illmann, Bludau und Moschko. Der Frauenfußball in Spandau hat eine so gute Entwicklung genommen, dass man ihm mehr Aufmerksamkeit schenken darf. Leider hat der SC Staaken Corona bedingt einen sehr schweren Spielplan. Es wird nur eine Runde gespielt und von den insgesamt 16 Spielen müssen die Frauen neunmal auswärts ran.

„Nichtsdestotrotz“, sagt Illmann, „wir nehmen jede Herausforderung

an. Und wenn wir es schaffen, die Liga zu halten, dann haben wir unser Ziel für die erste Saison in der Regionalliga erreicht. Ich bin der Meinung, dass diese Frauen sich die Unterstützung von ganz Spandau verdient haben.“

Es wird in der kommenden Saison nur sieben Heimspiele geben. Das

Kiezgeflüster

erste findet am 19.09.2021 um 14.00 Uhr im Sportpark Staaken, Eichholzstraße 116, 13591 Berlin statt. Da ist starke Unterstützung durch die Zuschauer gefragt! Also, liebe Fex-Lesende, kommt und feuert die Spandauer Damenmannschaft an! Weitere Spielansetzungen können sie auf der Homepage des SC Staaken einsehen.

A.Moshko



Foto: Andreas Moschko

Ein PODCAST für Familien - Made in Falkenhagener Feld

Eltern ganz zeitgemäß mit Informationen versorgen

Eltern sein ist der schönste und wichtigste Beruf, den man haben kann. Für jeden Beruf braucht man eine Ausbildung, aber Eltern sein, das soll man einfach so können. Woher also wissen, was das Kind wann braucht? Literatur und Kurse gibt es jede Menge, da fällt die Auswahl schwer und die Zeit für diese Angebote fehlt, oder ist schwer freizuschaukeln. Abhilfe schaffen soll nun ein Podcast zum Thema „Abenteuer Familie – Tipps aus dem FF“ von und für Eltern und ihre Kinder.

In Zusammenarbeit mit den formellen und informellen Bildungseinrichtungen sowie Eltern aus dem Falkenhagener Feld werden Anlässe, Erziehungsthemen und Inhalte aufgegriffen und in das jederzeit abzurufende und zu hörende Format Podcast gepackt.

Diese alltagstaugliche Art der Elternbildung kann somit viele Impulse setzen, ohne in die Entscheidungsfreiheit und Erziehung der Eltern einzugreifen.

Die erste Staffel von „Abenteuer Familie“ befasst sich mit dem Übergang Kita-Grundschule.

Welche weiteren Themen sollen folgen?

Schicken Sie ihre Vorschläge und Wünsche an:
sabine.clausen@paulgerhardtgemeinde.de

Anzeige: CDU

Der Podcast „Abenteuer Familie – Tipps aus dem FF“

Staffel 1: Übergang Kita-Grundschule.

Folge 1: Was sollte ein Kind können, wenn es in die Schule kommt.

Abzurufen unter: <https://ogy.de/46q4>
Oder einfach diesen QR-Code scannen:

Artikel von: Sabine Clausen, Diplom Sozialpädagogin, Koordinatorin Bildungsforum im FF



UNSER SPANDAU. BEREIT FÜR MEHR.

AM 26. SEPTEMBER ALLE
STIMMEN FÜR DIE CDU

JOE CHIALO

CDU-Bundestagskandidat für
Spandau und Charlottentag Nord

KAI WEGNER

CDU-Kandidat für das Amt des
Regierenden Bürgermeisters von Berlin

FRANK BEWIG

CDU-Bürgermeisterkandidat für Spandau

CDU SPANDAU



Falken-Apotheke Spandau

Herr Apotheker Patrick Klapper
und sein Team beraten Sie gerne
in allen Arzneimittelfragen.

- Wir bieten Ihnen unter anderem
- kostenlose Kundenkarte
 - Reiseimpfberatung
 - Anmessen von Kompressionsstrümpfen
 - Blutuntersuchungen
 - Verleih von Inhaliergeräten,
Babywaagen, Milchpumpen

Siegener Straße 59
13583 Berlin
(im Ärztezentrum Spandau)

Telefon 030 3722090
Telefax 030 3714255

www.falken-apotheke-spandau.de
info@falken-apotheke-spandau.de

Impressum

Stadtteilzeitung für das Falkenhagener Feld
Herausgeber: Bürger- und Gemeinwesenverein
Falkenhagener Feld e.V.,
Hermann-Schmidt-Weg 7, 13589 Berlin

V.i.S.d.P.: Andreas Moschko;
Layout: Lisa V.

Redaktionssitzungen im Klubhaus Span-
dau, Westewaldstraße 13, 13589 Berlin

info@Falkenhagener-Express.de
www.Falkenhagener-Express.de

Telefon-Nr.: 0174 5639091

Druck: Berliner Zeitungsdruck GmbH;

Auflage: 7.000;
Erscheinungsweise: 4 Ausgaben pro Jahr

Die nächste Ausgabe des FEX er-
scheint am 24. November 2021.

Bankverbindung für Spenden:
DE57 1009 0000 7436 7530 09

Gerne können Sie uns auch Ihre Spende über
PayPal zukommen lassen. Der FEX ist dort
über den Schatzmeister Wolfgang Lorenz
unkompliziert zu erreichen:
paypal.me/FalkenhagenerExpress
(Für eine Spendenbescheinigung bit-
te Namen und Anschrift angeben!)

Fit in den Herbst

Wer turnt da auf dem Falkenhagener Feld?

Was Anwohnerinnen und Anwohner rund um die Gewobag Kiezstube im Spekteweg bereits im Frühling aufgefallen sein dürfte, ist seit dem Sommer auch auf der Wiese Am Bogen zu beobachten:

Jeden Montag treffen sich Bewegungsfreudige mit Trainerin Katja Steves und Stadtteilarbeiter Ingo Gust zum gemeinsamen Sport im Freien. In Kooperation mit der Stadtteilarbeit Falkenhagener Feld Casa e.V. und der Gewobag, haben die Wasserfreunde Spandau 04 den Sport direkt in die Wohnquartiere des Falkenhagener Feldes gebracht.

Ob auf Matten, mit Bällen oder mit Alltagsgegenständen wie Regenschirmen – mit fast allen Gegenständen lassen sich fordernde Übungen machen. So passt Trainerin Katja von den Wasserfreunden

Spandau 04 die Trainingseinheiten individuell an den Bewegungsradius und das Fitnesslevel der Mitmachenden an. Auch das Wetter ist kein Hindernis, wenn der Regenschirm Teil der Übung wird. Bei aller Anstrengung steht der Spaß am gemeinsamen Bewegen im Vordergrund. „Bewegung ist dringend nötig“, meint Ingo Gust, denn das letzte Jahr im Lockdown und Homeoffice habe seinen Tribut auch an der Mobilität der Bewohnerinnen und Bewohnern des Falkenhagener Feldes gefordert.

„Vor allem für Menschen, die in ihrem Bewegungsradius eingeschränkt sind, wollten wir eine Möglichkeit finden, den Sport direkt vor die Haustür zu bringen und einen positiven Impuls zu setzen. Das Pilotprojekt wurde im letzten Jahr mit unserem Kooperations-

partner Wasserfreunde Spandau 04 gestartet, die nach kreativen Lösungen während der Corona-Beschränkungen suchten“, sagt Karoline Kirschner, Quartierskoordinatorin der Gewobag im Quartier Falkenseer Chaussee. Für ihre innovative Idee wurden die Wasserfreunde im letzten Jahr sogar für den Zukunftspreis des Sports nominiert.

Kommen Sie vorbei und machen Sie mit! Die Kurse sind für Mieterinnen und Mieter der Gewobag kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Der Einstieg ist jederzeit möglich und wird angepasst an die aktuellen Vorgaben der Infektionsschutzverordnung.



Fit in den Herbst GEWOBAG 2021

BERLINER MIETERVEREIN im Deutschen Mieterbund

STARK MIT 150.000 MITGLIEDERN IN SPANDAU UND BERLIN!

- ➔ **Mietrechtsberatung** durch geschulte Anwälte täglich
- ➔ **Schriftverkehr** für Sie durch unsere Juristen
- ➔ **Mieterversammlungen** und Unterstützung von Mietergemeinschaften

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!

ALTSTADT SPANDAU MÖNCHSTRASSE 7
Mo 10-12 U., Di 17-19, Mi 10-12 U., Do 17-19, Fr 15-17 Uhr und nach Terminvereinbarung, auch samstags
☎ 226 260
www.berliner-mieterverein.de

Buchverlosung für alle Daheimgebliebenen

Grüne Glücksorte in Berlin



Das Buch stellt 80 bewährte Lieblingsorte und überraschende Geheimtipps in ganz Berlin vor. Es ist mit ganzseitigen Fotos sehr schön und übersichtlich bebildert und randvoll mit nützlichen Hinweisen zu den einzelnen Glücksorten. Eine informative Einladung, um Berlin von seiner grünsten Seite zu entdecken.

Wir bedanken uns herzlich für die Buchspende bei:
Dorotheenstädtische Buchhandlung
Carl-Schurz-Straße 53
Altstadt Spandau
An der Nikolaikirche
Tel. 33 60 79 46
Buchhandlung.rimpel@gmx.de

Teilnehmen an der Verlosung
Senden Sie eine E-Mail an info@falkenhagener-express.de mit dem Hinweis: „Glücksorte“
Einsendeschluss ist der 03.10.2021.

Vonovia hilft bei Flutkatastrophe in NRW und Rheinland-Pfalz

Die Flutkatastrophe in Teilen von NRW und Rheinland-Pfalz hat in ganz Deutschland zu einer Welle der Solidarität und Hilfsbereitschaft geführt. Vonovia vermietet in den von der Katastrophe besonders betroffenen Regionen Köln-Bonn, Aachen / Eschweiler und Bergisches Land eine Vielzahl an Wohnungen. Rund 3.000 unserer Mieterinnen und Mieter haben in ihren Wohnungen, Kellern und im Wohnumfeld mit den Folgen der starken Regenfälle zu kämpfen. Für uns ist es selbstverständlich, neben unseren eigenen Mieterinnen und Mietern auch anderen Menschen unsere Hilfe anzubieten.

Seit den Unwettern am 14. Juli waren viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Vonovia im Dauereinsatz, um der Bevölkerung in den betroffenen Gemeinden zu helfen und die Aufräum- und Sicherungsarbeiten zu unterstützen.

Auch Carsten Schäffer, Mitarbeiter beim Technischen Service von Vonovia, war als Mitglied der freiwilligen Feuerwehr vier Tage

lang vor Ort im Einsatz und hat viele Menschen gerettet, die vom Wasser komplett überrascht wurden, mit ihren Autos von der Strömung mitgerissen wurden und sich nicht mehr selbst befreien konnten.

In den ersten Tagen nach der Flutkatastrophe war ein rund 20 Personen starkes Team aus dem Wohnumfeldservice im Katastrophengebiet in Rheinland-Pfalz unterwegs. Außerdem wurden Vonovia-eigene Elektriker aus dem gesamten Bundesgebiet in den betroffenen Regionen zusammengezogen. Aus dem Fuhrpark von Vonovia kamen LKW mit Tieflader, Pritschen mit Anhänger sowie vier Bagger und drei Radlader zum Einsatz.

Mit einem Food Truck half das Wohnungsunternehmen zudem bei der Essensversorgung der Einwohner und Hilfskräfte vor Ort.

Darüber hinaus helfen viele unserer Mieterinnen und Mieter, die selbst nicht vom Hochwasser betroffen sind, den in Not Geratenen. In Dortmund beispielsweise

sammelt unsere Mieterin Petra Sachspenden. Dieses Engagement unterstützen wir gerne mit einer Wohnung, die nun als Sammel- und Verteilstelle dient.

Menschen, deren Wohnung durch die Wassermassen zerstört oder unbewohnbar wurde, konnte Vonovia schnell und unbürokratisch ein neues Zuhause zur Verfügung stellen. Diese sofort beziehbaren Wohnungen konnten für den Zeitraum von einem Monat kostenfrei und ohne Kautionsleistung ge-

nutzt werden. Wo Betroffene einen Totalverlust ihrer Wohnung erlitten haben oder wo deren eigene Wohnung auf längere Zeit unbewohnbar ist, bieten wir anschließend für einen „Neustart“ eine unproblematische und kurzfristige Übernahme des Mietvertrages an.

Ich wünsche Ihnen einen tollen Herbst!

*Ihre Angela v. d. Waydrink
Referentin Berlin Nord*

Caritas. Ein sicheres Netz. Rund um die Uhr.



- Hilfe bei der Pflege und im Haushalt
- Servicewohnen
- Behandlungspflege nach ärztlicher Verordnung
- Pflegefachberatung
- Nachweise für die Pflegekasse
- Urlaubs- und Verhinderungspflege

Caritas-Sozialstation Spandau
Pflege zu Hause
Westerwaldstr. 20, 13589 Berlin

030 666 33 560
www.caritas-altenhilfe.de



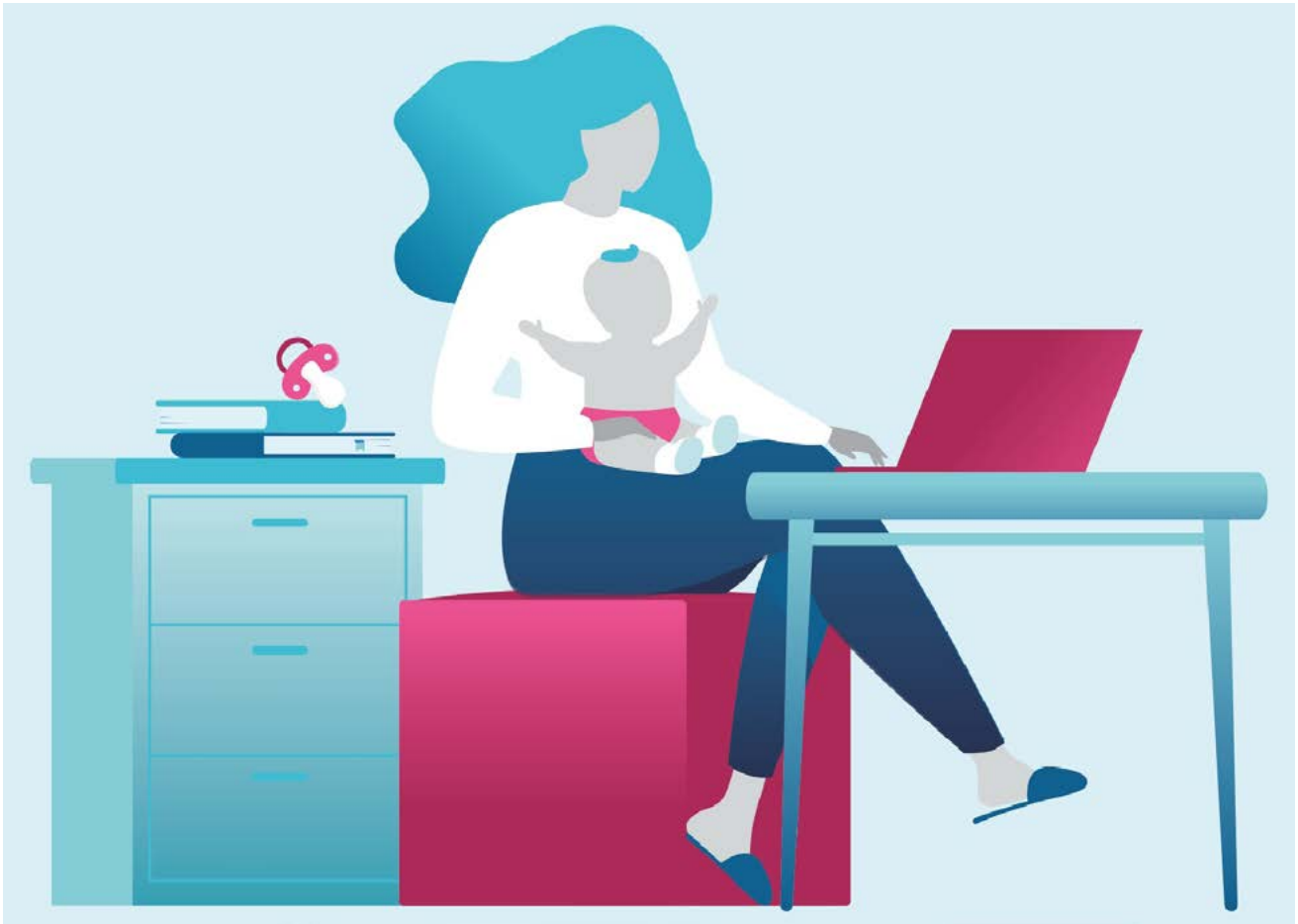
Beruflicher Wiedereinstieg für Eltern mit „Elternstark“

Das kostenlose Kursangebot „Elternstark – Zurück in den Beruf“ unterstützt Mütter und Väter beim beruflichen Wiedereinstieg mit

- Workshops rund um das Thema „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“ und „Beruflicher (Wieder-)Einstieg“
- Kiezspaziergängen zum Erkunden der Familien- und Beratungsangebote
- Praxiseinblicken, z. B. durch ein Praktikum oder Hospitationen
- Austausch mit anderen Eltern und mit Expert*innen und Mentor*innen
- individueller Betreuung und Beratung

Das Angebot dauert ca. 4 Monate und findet zu familienfreundlichen Zeiten statt (2 bis 4 Stunden pro Woche).

Nächster Start: 14. September 2021 (siehe Seite 12)



Quartier Falkenseer Chaussee Wann: jeden Montag 8.15 – 9.00 Uhr Frühsport I 9.00 – 9.45 Uhr Frühsport II Wo: Am Bogen, Wiese neben dem ehemaligen Waschhaus	Quartier Falkenseer Chaussee Wann: jeden Montag 8.15 – 9.00 Uhr Frühsport I 9.00 – 9.45 Uhr Frühsport II Wo: Spekteweg 48, Wiese neben der Gewobag Kiezstube	Stadtteilarbeit Falkenhagener Feld Casa e.V. Ingo Gust 0176 - 47372398 Clarissa Bremer 0176 - 46755448
--	---	---

Fortsetzung des Interviews mit den Grünen

FEX: Die Grünen sehen Berlin als eine Stadt ohne Müll. Wie wollen Sie das erreichen und wie wollen Sie die Bevölkerung davon überzeugen?

Gellert: Es ist wünschenswert, auch in Spandau Läden anzusiedeln, in denen Lebensmittel ohne Verpackung gekauft werden können. Und die Marktangebote sollten weiter ausgeweitet werden. Das alles sorgt für weniger Müll und damit auch für mehr Klimaneutralität. In Ruhleben gibt es die Müllverbrennungsanlage, die sehr viele Emissionen freisetzt. Wir wollen uns dafür einsetzen, dass weniger Müll produziert bzw. mehr Müll recycelt wird. Denn aus der ganzen Stadt kommt der Müll nach Spandau, wird hier verbrannt und die Schadstoffe verbleiben hauptsächlich hier im Bezirk.

FEX: Welchen zeitlichen Rahmen stellen Sie sich hier vor?

Gellert: Wir wollen die Menschen mitnehmen und müssen sie davon überzeugen, dass es auch eine Eigenverantwortung des Einzelnen gibt. Dazu ist meines Erachtens auch ein besseres Gemeinwesen mit seiner sozialen Kontrolle hilfreich. In einer Großstadt wie Berlin fehlt das häufig durch die Anonymität. Deshalb braucht es mehr Gemeinwesen, d. h. die Menschen kennen sich wieder, setzen sich füreinander ein und arbeiten gemeinsam im Kiez daran, dass sich etwas verändert.

FEX: Die Grünen wollen Lebensmittelpunkte im Bezirk bilden. Was verstehen Sie darunter und wo sehen Sie so einen Lebensmittelpunkt im FF?

Gellert: Das sind Orte, an denen es regionale, fair produzierte und gehandelte Lebensmittel gibt. Es gibt dort Gemeinschaftsgärten. Die Waren werden dort produziert und gehandelt und können dort auch verzehrt werden. Ich halte z. B. die Westerdalstraße oder das Einkaufszentrum am Posthausweg für gelungene Standorte. Wobei noch zu schauen ist, wo und wie dort die erforderlichen Gebäude realisiert werden könnten. In Spandau und im FF fehlt es außerdem an attraktiver Gastronomie, Orte, an denen man sich hinsetzen möchte, um mit der Familie zu essen. Das könnte auch dazu beitragen, dass die Menschen gerne in ihrem Kiez bleiben.

FEX: Artenvielfalt und Stadtgrün sind typische Themen der Grünen. Wie wollen Sie das in Spandau umsetzen?

Gellert: Wir wollen die Reinigungsleistungen der BSR in den Parkanlagen und im öffentlichen Straßenraum ausbauen. Die Bezirke sollen entlastet werden. Dadurch könnten die Grünflächenämter die

Transfereinkommen entsprechend höher. Außerdem muss der Leistungsbezug so umgebaut werden, dass es attraktiv wird, etwas hinzuverdienen. Die Serviceleistungen müssen gebündelt werden, so dass alle Unterstützungsleistungen zusammen beantragt werden können. Und die Beratung der Hilfesuchenden muss verstärkt werden.



Oliver Gellert, BVP-Kandidat der Grünen

Foto: J. Bornkessel

FEX: Thema Wohnungsbau. Wie stehen Sie zu Ideen wie der Bebauung von Parkplätzen oder der Aufstockung von Supermärkten?

Gellert: Grundsätzlich finde ich, dass die 1-etagigen Supermärkte viel versiegelte Fläche für „wenig Gemeinnutzen“ bieten. Ich kenne keine Pläne für Spandau, in denen Discounter dazu etwas umsetzen wollen. Es wäre für mich wünschenswert, diese Flächen zusätzlich für das Gemeinwesen (Stadtteilzentrum, medizinische Versorgung, Jugendzentren) zu nutzen.

FEX: Die Grünen wollen die Polizei vor Ort stärken. Woran könnten die Bürger das erkennen?

Gellert: Wir brauchen mehr Polizisten und sie sollten wieder präsenter in den Kiezen sein. Der Kontaktbereichsbeamte sollte wieder installiert werden. Kriminalitätsprävention bedeutet nach unserer Auffassung die

Sichtbarkeit von Polizist*innen. Es ist nicht damit getan, eine Kamera aufzuhängen, sondern Polizist*innen müssen zu Fuß oder auf dem Fahrrad vor Ort und ansprechbar sein. Das hätte auch präventive Wirkung.

FEX: Welche Möglichkeiten hat der Bezirk, diese Ideen umzusetzen?

Gellert: Der Bezirk kann nur Schwerpunktkontrollen anregen, wenn das durch die Menge an Anzeigen in einem bestimmten Bereich erforderlich scheint. Es gibt die Möglichkeit, dass der Bezirk den Bereich der Sozialarbeit verstärkt. Aber auch dafür braucht es Gelder der Landesebene und die Sozialarbeitenden sorgen nicht für ein Sicherheitsgefühl der Menschen, sondern kümmern sich um Menschen, die Hilfe benötigen.

FEX: Ein Steckpferd der Grünen ist die Verkehrspolitik. Welche Pläne gibt es und was ist machbar im Bezirk?

Gellert: Der Ist-Stand aus unserer Sicht ist, dass Berlin eine autogerechte Stadt ist. Wir haben viele Flächen, die für Autos geschaffen sind und von Autos genutzt werden. Ein erster Schritt wäre z. B. Ampelschaltungen zu verändern und damit die Gewichtung hin zu Radfahrenden und zu Fuß Gehenden zu verändern. Wir brauchen ein vernünftiges Radverkehrsnetz im Bezirk und Abstellmöglichkeiten.

Es ist absehbar, dass wir kurzfristig im Bezirk keine neuen schienengebundenen Verkehrsmittel haben werden. Trotzdem muss der Verkehr zu den Neubaugebieten ausgebaut werden. Das heißt, wir werden mehr Busspuren und sichere Radwege brauchen. Wir werden auf lange Sicht den Autos Flächen abnehmen müssen.

FEX: Womit werden die Menschen im FF in den nächsten 5 Jahren unterwegs sein?

Gellert: Mit den Verkehrsmitteln, die sie jetzt auch zur Verfügung haben. Für alles andere müsste ich lügen.

FEX: Wenn Sie einen Wunsch für Spandau frei hätten. Was wäre das? Gellert: Ich wünsche mir eine tolle schienenungebundene Verkehrsanbindung und dass wir die Verkehrsprobleme im Bezirk gelöst bekommen.

Das Interview führte Barbara Ide

SCHWERPUNKT: LESERBRIEF

Die Redaktion behält sich vor Leserbriefe zu kürzen. Den vollständigen Text lesen Sie auf unserer Facebookseite.

Hallo an die Redaktion,

Das Gespräch mit Herrn Bewig hat mich wieder in Rage gebracht und zwar zum Punkt Radwege!!! Er sollte mal selbst mit dem Rad vom Falkenseer Platz bis zur Stadtgrenze und zurück fahren! Dort wo der Radweg neu war, wurde er nach kurzer Zeit aufgerissen und mangelhaft nachgeteert. Ab Wasserwerkstr. oder Am Kiesteich sehe ich noch ewig keine Baumaßnahmen! Zwischen Zeppelinstr. und Gomersheimer tut sich auch seit über zwei Jahren überhaupt

nichts! Im Spektgrünzug ist der Weg kurz nach der Bahn bis unter der Brücke der Straße. Am Kiesteich durch Wurzeln sehr gefährlich! Man merkt das Wahlkampf ist und nur wieder „flotte Sprüche“ den Journalisten erzählt werden, danach ist alles wieder vergessen! In gesamten Spekte-Grünzug haben Fußgänger Vorrang. Wäre es nicht sinnvoller getrennte Wege für Fußgänger und Radfahrer anzulegen? Nein, Geld für die vielen zu kleinen Müllbehälter war da.

Alles Gute Ingrid Bräuer

Sehr geehrte Frau Bräuer,
liebe Leserinnen und Leser des Falkenhagener Express,

Für Ihre Kritik am Zustand des Radweges an der Falkenseer Chaussee habe ich Verständnis.

Auch mir geht das zu langsam, aber es sind viele Abstimmungen mit Leitungsverwaltungen (Wasser, Abwasser, Strom, Gas, Telekommunikation) erforderlich, deren Netze sich häufig unterhalb der Radwege befinden. Zudem plant die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz (SenUVK) eine Radschnellverbindung, die entlang der Falkenseer Chaussee verlaufen könnte. Deswegen kann der Bezirk hier bislang nicht durchgehend sanieren.

Der von Ihnen benannte Radwegabschnitt zwischen der Zeppelinstraße und Gomersheimer Weg wird derzeit in Verbindung mit dem barrierefreien Umbau der dortigen Bushaltestelle saniert. Und nur ein Stück weiter in Richtung der Altstadt wird ebenfalls ein neuer Radweg gebaut: Im Hohenzollernring zwischen Bor-

chertweg und Galenstraße verschwindet der alte Holperradweg und wird ersetzt durch einen 4 Meter breiten asphaltierten Weg. Für die Sanierung des Abschnittes zwischen Stadtrandstraße und Am Kiesteich (in beiden Fahrtrichtungen) sind die Planungen weit gediehen, aber auch hier sind die Abstimmungen schwierig. Das Bezirksamt hat auch die Radwege in der Pionierstraße, an der Flankenschanze und im Hohenzollernring nördlich der Falkenseer Chaussee im Blick. Hier braucht es leider noch ein wenig Geduld.

Der Spektgrünzug ist eine Grünanlage mit großer Bedeutung für die Naherholung. Fußgängerinnen und Fußgänger sollen hier aber weiterhin Vorrang haben. Das Bezirksamt wird gefährliche Stellen, an denen Sturzgefahren bestehen, zeitnah ausbessern. Der Bitte nach mehr Müllbehältern ist das Straßen- und Grünflächenamt im Februar 2021 nachgekommen und hat 29 weitere Müllbehälter im Spektgrünzug platziert. In einem Teilabschnitt wird der Bereich inzwischen intensiv von der BSR gereinigt.

Herzliche Grüße
Ihr Frank Bewig

Anzeige: Die Grünen

Unser Spandau der Zukunft - denn Spandau verdient mehr GRÜN.

Klar geht das.



**Für konsequenten Klimaschutz:
Eine eigene Spandauer Mobilitätswende!**

**Für eine vielfältige Gesellschaft:
Sei wie Berlin - bleib bunt und offen!**

**Für eine Zukunft mit Chancen für alle:
Spandau ist I(j)ebenswert!**



#fürSpandau



Unser
Bezirkswahlprogramm!
<https://www.gruene-spandau.de>

Wenn Europa nach Berlin kommt



Wer denkt die 5 Prozent Marke sei die größte Hürde auf dem Weg ins Abgeordnetenhaus, liegt falsch: Das weiß kaum eine Partei so gut wie Volt. Von kleinen und großen Hürden im Wahlkampf.

Unzählige Wahlplakate stapeln sich auf der Wiese, sie sind bunt, auffällig und stechen sofort ins Auge. Um die Plakate herum sammeln sich rund 30 Parteimitglieder von Volt und besprechen voller Tatendrang die letzten Details zu den Routen in Potsdam. Es ist die Nacht zum 25. Juli, in Brandenburg der Startschuss für die Plakatierungen der Bundestags-Wahlplakate. Kaum geht es mit dem Kleben und

Hängen los, kommt aber schon der erste Dämpfer: Die Polizei hält ein paar Volter*innen an, die gerade ein Wahlplakat am Laternenmast befestigen. „Politik über Grenzen hinweg“ steht drauf, eine Anspielung auf die Vision der Partei. Noch ist den Polizisten jedoch nicht klar, was hier los ist, schließlich sind Plakatierungen ohne Genehmigung strafbar. In Erklärungsnot kommen die Parteimitglieder aber nicht und erläutern den Beamten kurzerhand, dass es sich bei Volt um eine Partei handelt und alle Plakate ordnungsgemäß genehmigt wurden. Ob das der CDU auch passiert wäre?

Dabei handelt es sich bei Volt Europa schon lange nicht mehr um eine Kleinstpartei. Als erste paneuropäische Bewegung zählt sie mittlerweile tausende Mitglieder in ganz Europa und schickte zu den letzten Wahlen 3 Abgeordnete ins niederländische Nationalparlament. Auch in einigen Stadträten Deutschlands ist Volt als Fraktion vertreten und im EU-Parla-

ment debattiert Damian Boeselager als Abgeordneter Volts über die Zukunft der Europäischen Union. Volt ist sich sicher: Gemeinsame Probleme brauchen gemeinsame Lösungen und aus diesem Grund setzt sie sich für ein vereinigtes Europa ein, das transparent und demokratisch ist.

Trotzdem wird die Bewegung in Berlin gerne mal mit dem Liefersdienst Wolt verwechselt. Zwar liefert Volt kein Fast Food, dafür aber pragmatische Lösungen für eine progressive Stadtpolitik. So steht im Zentrum des Wahlprogramms bspw. eine digitale Verwaltung, am liebsten so wie in Estland. Lange Wartezeiten und Telefonschleifen für das Beantragen eines neuen Personalausweises sollen damit der Vergangenheit angehören. Kiezblöcke wie in Barcelona sollen den Verkehr beruhigen und Fahrradfahrern oder Fußgängern mehr Sicherheit bieten. In jedem Fall geht es der Partei darum, dem Populismus die Stirn zu bieten und mit wissenschaftlich fun-

dierten Ansätzen zu glänzen.

Volt tritt am 26. September zu den AGH- und BT-Wahlen an. Ob die 5-Prozent-Hürde dabei die letzte ist, bleibt abzuwarten.

Rosalie Ehrlich

 **Damian Apotheke**
— FÜR DIE GESUNDHEIT —

Inhaber: Jörg Poritz e.K.
Falkenseer Chaussee 196
13589 Berlin
Tel. 030 3735792

Öffnungszeiten
Montag - Freitag
8.30 - 18.30 Uhr
Samstag
8.30 - 13.00 Uhr

Anzeige: Die Linke

Zeit zu handeln!

Für soziale Gerechtigkeit, Frieden und echten Klimaschutz

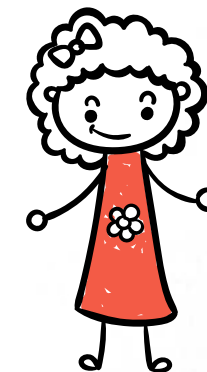
am 26.9. DIE LINKE wählen!

DIE LINKE.
Bezirksverband Spandau

Jetzt
Briefwahl!



Hier kommt der leckere Brötchen-Aufstrich



Liebe Kinder,

Vielleicht erinnert ihr euch noch an meine Bienen-geschichte, ist aber schon eine Weile her. Seit ich mich mit dem Leben dieser wunderbaren Wesen befasst habe, sehe ich sie mit anderen Augen. Früher fand ich sie ganz „nett“, aber nur wenn sie mir nicht zu nahe kamen. Heute würde ich sie am liebsten mit ins Bett nehmen, naja, nur so, nicht richtig. Neulich, als ich eine hilflose Biene im Garten entdeckte, half ich ihr wieder auf die Beine, indem ich sie einfach auf meinen Finger nahm und auf ein Blatt setzte. Dass sie mich eventuell stechen könnte kam mir überhaupt nicht in den Sinn.

Wenn ich auf Bienen-entdeckungsreise durch meinen Garten gehe und



Hier kommt der leckere Brötchen-Aufstrich

Foto: Susanne Stelter

keine einzige zu sehen ist, macht mich das sehr nachdenklich, aber heute hatte ich einen schönen Tag. Vier Bienen, drei Hummeln und einige Schmetterlinge umschwirrten meine Blumen und mich. Das war so schön und machte mich glücklich, ehrlich!

Sicher könnt ihr euch vorstellen, dass ich in meinem Garten keinerlei Mittel verwende die auch nur ein Spur von Gift enthalten, igit. Wenn das nur alle machen würden. Auch Geranien kommen bei mir nicht in den Blumenkasten, denn die sind für Bienen völlig wertlos.

Für Blumen, die in der Erde wachsen, ist der Inhalt der Filtertüte vom Kaffee ein wunderbarer Dünger



und das auch noch kostenlos. Manchmal ist das Beste ganz einfach.

Äpfel mit kleinen „Beulen“ schmecken besser als die, die aussehen als wären sie aus Plastik. Erdbeeren müssen doch nicht schon im Frühling per Flugzeug kommen, die schmecken viel besser und riechen auch nach Erdbeeren, wenn sie bei uns im Sommer auf den Feldern wachsen. So geht es mit etlichen Obst- und Gemüsesorten. Natürlich gibt es auch welche, die bei uns nicht gedeihen. Zum Beispiel Orangen und Zitronen. Die werden dann eben eingeflogen und das ist auch gut so.

Einen schönen Herbst wünscht euch
Susanne Stelter

QM Falkenhagener Feld Ost

Kontakt: Falkenseer Chaussee 35, 13583 Berlin, Tel.: 0151 188 825 -78/-79/-80 E-Mail: QM_Falkenhagener_Feld_Ost@stephanus.org

Bewegung im Kiez



Susen Engel und Hamdan Qeshta vor dem Quartiersbüro

(Foto: Ralf Salecker)

Einige von Ihnen kennen ihn vielleicht – die Deutsche Wohnen hat bereits viele Jahre mit dem DW-Fonds kleine und große Feste, Ak-

tionen und Projekte im Falkenhagener Feld finanziell unterstützt. Im letzten Jahr konnte aufgrund der Corona-Pandemie nur ein kleiner

Teil des Fonds ausgeschöpft werden.

Deshalb hatte sich die Deutsche Wohnen entschlossen, einem besonderen Projekt im Falkenhagener Feld Geld zur Verfügung zu stellen – der gemeinnützigen Gesellschaft für Jugendhilfe und Soziale Dienste mbH casablanca. Mit einer Spende unterstützte die Deutsche Wohnen die Anschaffung eines Kleinbusses, um den Mitarbeiter:innen sowie Kindern und Familien, die die Angebote des Vereins nutzen, mehr Mobilität zu ermöglichen. So wird es zukünftig die Möglichkeit geben, beispielsweise Ausflüge mit den Familien zu machen, Kinder zum Schwimmunterricht zu fahren oder Großeinkäufe besser zu erledigen.

Inzwischen hat sich die Corona-Situation erneut verändert. Die Möglichkeit wieder etwas zu

unternehmen und der Tatendrang der Menschen ist spür- und sichtbar. Und in der Sommerausgabe des FEX hat sich zudem ein neues Quartiersmanagement vorgestellt: Das QM Falkenhagener Feld Ost. Das Team ist eine wichtige Schnittstelle für die Bewohner:innen im Falkenhagener Feld und damit auch zu Deutsche Wohnen-Mieter:innen. Deshalb haben wir als Deutsche Wohnen auch hier Unterstützung zugesagt: Wir haben einen Aktionsfonds in Höhe von 5.000 Euro aufgesetzt, mit dem wir die Nachbarschaft bei Aktionen, Projekten oder Festen unterstützen wollen.

Denn das Falkenhagener Feld lebt von den Menschen, die sich im und für das Quartier engagieren.

Von Laura Kruß

Mitglieder für die Aktionsfondsjury gesucht!

Aufruf zur Aktionsfondsjury des

Quartiersmanagements Falkenhagener Feld Ost

Haben Sie Lust, darüber zu entscheiden, was in Ihrem Kiez passiert?

Die Aktionsfondsjury entscheidet gemeinsam, welche der Aktionsideen von Nachbarinnen und Nachbarn sowie von Einrichtungen im Quartier gefördert werden sollen. Sobald eine Bewerbungsrunde des Aktionsfonds abgeschlossen ist und die Förderanträge eingegangen sind, setzt sich die Jury zusammen und trifft die Entscheidung.

In der Aktionsfondsjury werden damit auch Ideen entwickelt, die das nachbarschaftliche Zusammenleben und das Wohnumfeld im Kiez stärken und verbessern!

Mitmachen kann jeder, der mindestens 16 Jahre alt ist und im Gebiet des Quartiersmanagements Falkenhagener Feld Ost wohnt. Die Staats-

bürgerschaft spielt dabei keine Rolle.

Ziele des Aktionsfonds sind

- ehrenamtliches Engagement für die Gemeinschaft zu fördern,
- nachbarschaftliche Kontakte zu stärken und
- die Stadtteilkultur zu beleben.

Haben wir Ihr Interesse erweckt? Dann melden Sie sich direkt beim Quartiersmanagement-Team!

Kontakt:

Quartiersmanagement Falkenhagener Feld Ost Nachbarschaftsbüro

Falkenseer Chaussee 35
13583 Berlin

0151-188825-78 (Susen)

0151-188825-79 (Emilia)

0151-188825-80 (Hamdan)

Sprechzeiten:

Dienstag 15 – 18 Uhr

Donnerstag 11 – 14 Uhr

E-Mail: qm-ff-ost@stephanus.org

Das Spielmobil legt los



Spielmobil auf dem Westerwaldplatz

(Foto: Ralf Salecker)

Das Spielmobil des Trägers Kompaxx e.V. ist an drei Tagen in der Woche zwischen 12 und 18 Uhr an jeweils drei Standorten im Falkenhagener Feld unterwegs: montags im Spekteweg 48-52 neben dem Bolzplatz; donnerstags auf dem Spielplatz im Kraepelinweg 3-7 und freitags am Klubhaus in der Westerwaldstraße 13.

Sowohl Kinder als auch ihre Eltern können dann kostenlos unzählige Spiele und Spielgeräte in

Anspruch nehmen, basteln und bei vielfältigen Mitmachaktionen ihr Geschick unter Beweis stellen. Einfach vorbeikommen und Spaß haben!

Bei Fragen könnt ihr euch bei Kompaxx melden. Projektleitung vom Kompaxx/Spielmobil:

Juliane Müller

0151-1137724

Juliane.Mueller@kompaxx.de

QM Falkenhagener Feld West

Kontakt: Kraepelinweg 1, 13589 Berlin, Tel. 30 36 08 02, www.falkenhagener-feld-west.de

Sprechstunde vom Pflegestützpunkt im Falkenhagener Feld

Pflegestützpunkte sind wohnortnahe, trägerneutrale und kostenfreie Beratungsstellen zu allen Fragen rund um Alter und Pflege.

„Früher war meine Wohnung sauberer. Fenster putzen geht überhaupt nicht mehr.“ „Ich möchte gerne selbst einkaufen, aber wie bekomme ich den schweren Einkauf nach Hause?“ „Das Ein- und Aussteigen aus der Dusche – sicher fühle ich mich da nicht!“ „Diese Bürokratie überfordert mich!“

Solche Aussagen hören die Pflegeberaterin Eva Wiese und ihr Kollege Thorben Rebitzer vom Pflegestützpunkt Spandau Heerstraße oft. Mindestens genauso häufig hören Sie aber nach einer Beratung den Satz „Ich wusste gar nicht, dass es diese Unterstützung gibt“ und schauen dabei in erleichterte Gesichter. „Die Leistungen der Kranken- und Pflegekasse, des Versorgungsamtes oder des Sozialamtes und die Angebote im Kiez sind so vielfältig, aber leider oftmals nicht bekannt. Und die Anträge

schrecken so manchen ab, sich Hilfe zu holen“, sagt Thorben Rebitzer. „Und viele wissen auch nicht, was die Pflegestützpunkte Berlin sind und wie wir helfen können. Das soll sich im Falkenhagener Feld ändern.“

Die Mitarbeiter*innen beraten und unterstützen bei Themen wie: Hilfen im Alter und in der Pflege, finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten, senioren- und behindertengerechte Wohnformen, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung, Freizeitangebote, Wohnungsanpassung, Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige, Angebote für Menschen mit Demenz sowie Hospiz- und Palliativversorgung.

Der Pflegestützpunkt bietet nach telefonischer Terminvereinbarung jeden zweiten Freitag im Monat von 10 bis 14 Uhr eine Sprechstunde in der Kiezstube im Kraepelinweg 1 an. An diesem Tag ist auch ein Treffen im kieztreFF beim Einkaufszentrum in der Falkenseer Chaussee 199 (neben dem Blumenladen) möglich oder an



Eva Wiese und Thorben Rebitzer vom Pflegestützpunkt Spandau Heerstraße (Foto: Salecker)

einem anderen Tag im Pflegestützpunkt sowie bei Bedarf ein Hausbesuch. Die festen telefonischen Sprechzeiten sind dienstags von 9 bis 15 Uhr und donnerstags von 12 bis 18 Uhr. „Auch an den anderen Tagen darf man uns gerne anrufen. Und jeder, der auf den Anrufbeantworter spricht,

bekommt einen Rückruf“, verspricht Eva Wiese.

Kontakt:

Pflegestützpunkt Spandau, Heerstraße 440, 13593 Berlin, Tel.: 030 3385364-30, E-Mail: staaken@pspberlin.de, www.pflegestuetzpunkteberlin.de

QM FFW beim Schwarz-Weiss Spandau 1953 e.V.



Bei prächtigstem Sonnenschein lud der Fußballverein Schwarz-Weiss Spandau 1953 e.V. am Sonntag, den 15.8.2021 zum Start der neuen Saison ein. Aus jeder Jugendabteilung und Herrenmannschaft wurde ein Spiel gegen verschiedene Mannschaften aus Gesamt-Berlin ausgetragen.

Schon das erste Spiel konnte die D-Jugend von Schwarz-Weiss gegen den 1.FC Wilmsdorf für sich entscheiden.

Neben dem Fußball gab es eine Gewinnspiel-Tombola mit großartigen Preisen, einen Zauberer und eine Hüpfburg. Passend zum Fußball wurden die Besucher mit frisch gezapftem Bier und Bratwürsten versorgt.

Das Quartiersmanagement beteiligte sich ebenfalls am Fußballturnier mit finanziellen Mitteln aus dem Aktionsfonds. So konnten der Zauberer und 30 Fußbälle für den Verein mitfinanziert werden. Das QM hatte auch einen Stand vor Ort an der Spielstätte. Beide Quartiersmanager Karl-Heinz Fricke (Foto: l) und Maxim Peltason (Foto: r) verteilten freie QM-Giveaways: Lineale, Notizblöcke und Jutebeutel und informierten die neugierigen Anwohner*innen über die anstehenden Quartiersratswahlen im Falkenhagener Feld.

Text: Peltason, Foto: Salecker

Aktuelle Angebote in der Kiezstube

Die Kiezstube bietet Freiraum auch für Ihre Ideen! Möchten Sie mit Ihren Nachbar*innen in Kontakt kommen und dabei sein, Ihren Kiez aktiv mitzugestalten? Die Kiezstube bietet dazu die Möglichkeit. Wenn Sie Ideen haben, wie das nachbarschaftliche Miteinander im Rahmen von Aktionen und Angeboten in der Kiezstube gestaltet werden kann, dann melden Sie sich doch einfach bei uns. Wir freuen uns auf Ihre Anregungen oder Vorschläge für eigene Aktivitäten.

Kontakt und Informationen:

Quartierskoordinatorin der Gewobag, Karoline Kirschner - Tel.: 030 4708-2427, k.kirschner@gewobag.de

Quartiersmanagement, Gesop mbH, Tel.: 030 303 608 02, qm.falkenhagener.feld.west@gesopmbh.berlin.

Ihre und Eure Anregungen und Wünsche sind herzlich willkommen!

Stundenplan:

Sprechstunde BENN: dienstags 14.30 bis 17 Uhr

- Malgruppe „Kunst trotz(t) Handicap“: mittwochs 15 bis 17 Uhr
- Sprechstunde Mieterbeirat Gewobag (jeden 3. Mittwoch im Monat): 18 bis 19 Uhr
- Sprechstunde QM FF West: donnerstags 13 bis 15 Uhr
- Sprechstunde Pflegestützpunkt (jeden 2. Freitag im Monat): 10 bis 14 Uhr (mit Anmeldung)
- Nähstube (jeden 2. Samstag im Monat): 15 bis 18 Uhr (mit Anmeldung 0176-54433173)

Sauberer Kiez Spandau

Haben Sie den Fehler entdeckt?

In der letzten Ausgabe ist uns doch tatsächlich der Titel für den Artikel über den Sauberen Kiez Spandau verrutscht. Wie Sie sehen können, ist es eine bunt gemischte Gruppe. In den kommenden Wochen wird gut-

gelaunte Unterstützung für Müllsammel-Aktionen gesucht. Greifer und Müllsäcke erhalten Sie vor Ort.

Zufrieden nach getaner Arbeit

Foto: S. Henoch

Machen ist wie wollen – nur sauberer!

- **11.09.2021** Tag des Ehrenamts – Große Kippenaktion, Treffpunkt 13:00 – 15:00 Uhr vor dem Rathaus Spandau
- **13.09.2021** 17:30-18:30 Uhr Putzaktion im Einkaufszentrum Posthausweg
- **18.09.2021** World Cleanup Day, gemeinsame Aktion mit der Klimawerkstatt Spandau, Details finden Sie auf der Homepage der Gruppe
- **09.10.2021** Herbstputz an der Schönwalder Allee, gemeinsame Aktion mit dem Ev. Johannesstift, Treffpunkt 15:00 – 17:00 Uhr am Pfortnerhaus
- regelmäßig montags an wechselnden Orten

Weitere Infos und aktuelle Termine
www.saubererkiezspandau.de
 Ansprechpartnerin Barbara Ide
 (WhatsApp 01577 4424617)
sauberer-kiez-spandau@web.de



Beruflicher Wiedereinstieg für Eltern mit „Elternstark“

nähere Infos siehe Seite 5

Nächster Start: 14. September 2021

Jeden Dienstag um 10 Uhr digitale Info-Veranstaltung

Weitere Informationen und Anmeldung unter:

www.wortlaut.de/elternstark oder

erwachsenenprojekte@wortlaut.de

Ansprechpartnerin: Laura Benary (0177 33 18 144)

Interesse an der Arbeit mit Kindern?

Mit dem kostenfreien Berufsorientierungsprojekt **Kinderheld*innen für Spandau** den optimalen Weg in den Erzieher*innenberuf finden.

- Workshops, Beratung und Praktikum
- Infotermine digital immer mittwochs um 12 Uhr (ZOOM)
- Nächster Start: 17. September 2021

Themenschwerpunkt in der Winterausgabe:

Helfen, Schenken – Weihnachten

Redaktions- und Anzeigenschluss:

02.11.2021

Eine Tote auf einer Segeljacht, die gespenstisch stille Nordsee und tödliche Rache ...

Eine entsetzliche Entdeckung zerreißt die sommerliche Idylle

Nordfrieslands: Auf einer Segeljacht im Husumer Hafen liegt eine erstochene Frau. Wer konnte der reizenden Nantje, die mit ihrem Mann ein beliebtes Fischrestaurant führte, nur so etwas antun? Kommissar Krumme und seine Kollegin Pat haben Nantjes Mann in Verdacht. Doch dann verschwindet der Restaurantbesitzer unter mysteriösen Umständen. Bei seinen Ermittlungen muss Krumme ein großes Risiko eingehen und kommt auf die Spur einer Wahrheit, so tief und dunkel wie die Nordsee ...

Finden Sie den Mörder. Der Falkenhagener Express verlost drei Krimis des Bestsellerautors.

Einfach mit Stichwort „Dunkler Grund“ und Adresse an fex.gewinnspiel@web.de senden. Einsendeschluss ist der 15. Oktober 2021. Wir drücken die Daumen



Wir gratulieren

Wir gratulieren den Gewinnern der Gewinnspiele aus unserer Sommerausgabe und wünschen viel Freude mit den Zookarten und den Büchern.